

# Auftaktveranstaltung „ISEK Hattersheim“

Dokumentation

07.11.2025, 16 bis 18 Uhr

Alter Posthof, Hattersheim am Main



# Projektauftritt „Integriertes Stadtentwicklungskonzept Hattersheim am Main“ (ISEK)

Am 07.11.2025 fand im Alten Posthof die Auftaktveranstaltung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) der Stadt Hattersheim am Main statt. Von 16 bis 18 Uhr waren die Besucherinnen und Besucher eingeladen sich zu beteiligen und ihre Meinung zu den Zukunftsthemen der Stadt in den Prozess einfließen zu lassen. Die Veranstaltung wurde stimmungsvoll vom Kinderchor Eddersheim eröffnet. Nach Grußworten von Bürgermeister Klaus Schindling erklärten die beauftragten Büros *bjp | bläser jansen partner, bb22 architekten + stadtplaner und STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH* Wissenswertes zum ISEK-Prozess und erläuterten Aufbau und Ziele der Veranstaltung.

Im Anschluss startete der Hauptteil der Veranstaltung, während dem die Bürgerinnen und Bürger an sechs Mitmach-Stationen ihre Meinungen, Wünsche und Anregungen äußern konnten und mit den Beteiligten von Stadtverwaltung und Planungsbüros ins Gespräch kamen.

## Willkommens- Station

**Begrüßung der Besucher** | Ausgabe Informationsmaterial  
Orientierungshilfe | **Anmeldung zum Newsletter** | Analoge  
Umfrageteilnahme | **Lass die Zukunft blühen: Visionen von  
Hattersheim am Main 2040**

## Beteiligung zu sieben Themenkomplexen:

Wohnen, Bildung + Soziales  
Stadtbild + Stadtstruktur  
Mobilität + Verkehr  
Klimaschutz, Energie + Digitalisierung  
Grünflächen + Freiflächen  
Kultur, Freizeit + Sport  
Wirtschaft, Zentren + Landwirtschaft

## Vier Ideenstationen

## Eltern-Kind- Station

**Legowerkstatt:** Ich baue mein Hattersheim der Zukunft  
**Malwerkstatt:** Wenn ich groß bin, sieht Hattersheim so aus  
**Themenwand für die Erwachsenen**

Auf den folgenden Seiten sind die zusammengefassten Ergebnisse der einzelnen Mitmach-Stationen aufgelistet sowie eine Auswahl an Fotoaufnahmen des Abends abgebildet.

# „Lass die Zukunft blühen“

## Visionen von Hattersheim am Main 2040

Am „Rosenbusch“ an der Willkommensstation konnten die Besucherinnen und Besucher Ihre Zukunftsideen für Hattersheim am Main losgelöst von Themenfeldern und Fragestellungen formulieren. Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Beiträge.

- **Stadtstruktur:** Attraktive Straßen und Plätze, gepflegte Infrastruktur und ausreichende Beleuchtung, vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, bezahlbarer Wohnraum, keine neuen Rechenzentren
- **Starke Mobilität:** Fahrradfreundliche Stadt, moderner barrierefreier ÖPNV, Verkehrsüberwachung
- **Natur und Umweltqualität:** Viel Grün, wenig Müll, naturnahe Gestaltung und Schutz von Tier und Mensch
- **Soziale Gemeinschaft:** Gleichberechtigung, Zusammenhalt, Begrüßungskultur, bürgernahe Verwaltung und Bürgerbeteiligung
- **Kinder-, Jugend und Freizeitangebote:** Mehr Spielplätze, Jugendtreffs, Betreuungsplätze und kulturelle Vielfalt
- **Gesundheit:** Ausbau der Pflege-, Senioren- und Gesundheitsangebote
- **Barrierefreiheit:** In allen Bereichen, insbesondere ÖPNV
- **Lebensqualität stärken:** Cafés, Geschäfte, kulturelles Leben, sichere und saubere Umgebung

**MACH MIT UND LASS DIE ZUKUNFT BLÜHEN!**



# 1. Wohnen, Bildung + Soziales



## Wohnen

- Mehr sozialer und bezahlbarer Wohnraum
- Wohnungsbau verstärken (z.B. HAWO-Bau)
- Förderung sozialer Durchmischung in Neubaugebieten
- Mehrgenerationenwohnen



## Bildung

- Stärken: Kitas in attraktiver Umgebung, Schulkinderhaus, Bildungsangebote ab 12 Jahren
- Ausbau von Kita- und Schulplätze
- verlässliche Betreuungszeiten
- Stärkere Einbindung von Kindern und Jugendlichen
- Ausweitung von Betreuungsangeboten und Lernförderung
- Mehrgenerationale Begegnungs-/Bildungsräume
- Mehr Bildungsangebote für Erwachsene (inkl. VHS-Angebote)



## Soziale Infrastruktur

- Stärken: Familienfreundlich, Soziale Stadt, Medizinische Versorgung, Angebote für Familien und Kinder, Sprachkurse im Grünen Haus
- Verbesserung der ärztlichen Versorgung (z.B. im Zentrum, Hausärzte)
- Quartiersmanagements in Okriftel und Eddersheim
- Mehr Unterstützung für arme Menschen
- Willkommenskultur für Migranten

### Zentrale Erkenntnisse:

- **Stärken:** Familienfreundlich, zahlreiche vorhandene Bildungsangebote, medizinische Versorgung
- Mehr sozialer und bezahlbarer Wohnungsbau
- Unterstützung sozialer Durchmischung und Mehrgenerationenwohnen
- Betreuung und Bildungsangebote ausbauen
- Verbesserung von medizinischer Versorgung und Sozialhilfeangeboten



## 2. Stadtbild + Stadtstruktur



### Stadtbild & Infrastruktur

- Stärken: Schöne Innenstadt, Kurze Wege, Alte Siedlungen, S-Bahn-Anschluss
- Stärkung der Ortskerne (vor allem Eddersheim)
- Erhalt historischer Gebäude (Probsteihof, Musikschule)
- Verschönerung der Stadteingänge (z.B. mit Blumeninseln)
- Trennwirkung der Bahntrassen verringern (Übergänge, Unterführungen)
- Verbesserung der Barrierefreiheit an Bahnhöfen
- Attraktive Sanierung und Nutzung bestehender Gebäude wie altes Café/Kleingärten
- „Stadt der kurzen Wege“
- Mehr öffentliche Toiletten



### Frankfurter Straße

- Verkehrsberuhigung, teilweise Umwandlung in Fußgängerzone
- Flächen für mehr (Außen-)Gastronomie
- Weiterentwicklung als zentraler Stadtraum



### Rechenzentren

- Keine weiteren Rechenzentren
- Unattraktiver Stadteingang wegen Rechenzentren
- Verbesserung des Lärmschutzes

### Zentrale Erkenntnisse:

- **Stärken**: Attraktives Stadtzentrum, kurze Wege, alte Siedlungen
- Aktivierung und Erhalt alter Ortskerne und Gebäude
- Attraktive Ortsgestaltung und Barrierefreiheit
- Frankfurter Straße weiterentwickeln
- Kein Neubau von Rechenzentren und attraktive Umfeldgestaltung



### 3. Mobilität & Verkehr I



#### Verkehrsinfrastruktur

- **Stärken:** Lage nahe Autobahn, S-Bahn und Flughafen
- Kreisverkehre an Knotenpunkten
- Entlastung von Durchgangsstraßen
- Umgehungsstraßen zur Autobahn für LKW-Verkehr
- Optimierung Ampelschaltungen
- Verkehrsberuhigung (z.B. Frankfurter Straße, Hessendamm, Hugo-Hoffmann-Ring)
- Parkplätze für Anwohnerinnen und Anwohner, Seniorinnen und Senioren
- Ladeinfrastruktur für E-Autos
- Carsharing-Möglichkeiten ausbauen



#### ÖPNV + Bahnhöfe

- Bessere Busverbindung zwischen Ortsteilen, nach Frankfurt
- Höhere Taktung des Busverkehrs (Berufs-/Schulverkehr, Wochenende, Abends)
- Barrierefreier Zugang zu Bahngleisen, Aufzüge
- Warteräume, Fahrradstellplätze, Toiletten

#### Zentrale Erkenntnisse

- **Stärken:** Gute Verkehrsanbindungen und Nähe zum Flughafen
- Verkehrsentslastung in den Ortsteilen
- Mehr Busverbindungen, Takterhöhung



## 3. Mobilität & Verkehr II



### Fuß- und Schulverkehr

- Stärke: Kurze Wege von Hattersheim bis zum Main
- Breite, ebene, sichere und beleuchtete Fußwege
- Sanierung/Sicherung von Schulwegen, Engstellen, Zebrastreifen, Unterführungen und Beleuchtung
- Getrennte Verkehrsflächen für Fußgänger und Radfahrer (Konfliktvermeidung)



### Radverkehr

- Stärken: Fuß-/Radwege getrennt vom Autoverkehr (z.B. Keltenpark), bereits vorhandene Fahrradwege (z.B. Hattersheim-Okriftel)
- Ausbau von Fahrradwegen, Fahrradstraßen
- Verbindung zu Radfernwegen (FFM, Wiesbaden)
- Sanierung bestehender Radwege (z. B. Maindeichweg, Okriftel)
- Überdachte Fahrradstände und sichere Abstellmöglichkeiten

### Zentrale Ergebnisse:

- **Stärken:** Kurze Wege zum Main, bereits vorhandene Fahrradwege
- Sicherheit für den nicht motorisierten Verkehr verbessern
- Ausbau der Radinfrastruktur



## 4. Klimaschutz, Energie + Digitalisierung



### Wärmenutzung

- Einsatz von Blockheizkraftwerken, Fernwärme oder H2O-Lösungen
- Wärmeplanung und Fernwärmeversorgung
- Nutzung von Abwärme aus Rechenzentren für Wohngebiete und städtische Gebäude



### Klimaschutz und Klimaanpassung, Katastrophenschutz

- Begrünung von Plätzen und Fassaden, Entsiegelung
- Trinkbrunnen und Schattenplätze
- Hochwasserschutz, Schutz vor Starkregen
- Wiederherstellung von Auenlandschaften



### Digitalisierung

- Beschleunigter Glasfaserausbau in allen Stadtteilen, Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge, Schnelllader und solarbedachte Parkplätze
- Digitale Services: Informationspunkte, Abokalender, Newsticker, Stadtmarkt-Öffnungszeiten
- Nachbarenergie-Börse, Strom-Cloud

### Zentrale Ergebnisse:

- Nachhaltige Wärmeplanung voranbringen
- Nutzung von Abwärme prüfen
- Klimaanpassungsmaßnahmen im öffentlichen Raum vorantreiben
- Digitale Stadtinfrastruktur und Dienste weiter ausbauen



## 5. Grünflächen + Freiflächen



### Grünflächen

- Stärken: Mainufer, Schwarzbach, viel Grün um die Stadt herum
- Mehr Begrünung/Bäume in der Stadt (z.B. Schulstraße, Frankfurter Straße, Wohnquartiere)
- Beleuchtung und Sitzmöglichkeiten am Ufer (z.B. Schwarzbach, Mainufer Eddersheim)
- Rückbau von Schottergärten, Entsiegelung
- Mehr Bäume, Sträucher, besondere Pflanzungen in Parks und Kreisel
- Soziale/ökologische Gartenbewirtschaftung anbieten
- Baumsatzung
- Hundewiesen auch für große Hunde, Leinenpflicht sichtbar und geregelt



### Spiel- & Freiflächen

- Stärken: Tierpark, Trimm-Dich-Bereich Okriftel
- Mehr/größere Spielplätze
- Angebote für Jugendliche (z.B. Parcours, Skateplatz, Kletterpfad)
- Erschließung neuer Flächen (z.B. Fläche „Gewächshäuser“ oder Garten der Kirche Okriftel)
- Parks für Fußgänger, Trimbereiche und Bewegungsangebote (z. B. Tennisplatz)
- Mehr öffentliche Toiletten

### Zentrale Ergebnisse:

- **Stärken:** Mainufer, Schwarzbach, viel Begrünung, Tierpark, Trimm-Dich-Bereich Okriftel
- Mehr Begrünung im Stadtraum
- Entsiegelung und ökologische Bewirtschaftung fördern
- Spielplatz- und Freizeitangebot für unterschiedliche Altersgruppen weiter ausbauen



## 6. Kultur, Freizeit + Sport



### Freizeit- und Kulturangebote

Stärken: die diversen Feste, viele gute Angebote, Soziale Treffpunkte (Marktplatz, Uferbar, Restaurants), Wertschätzung der Vereinskultur

- Mehr Angebote und Treffpunkte für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
- Unterstützung von Festen: Klassiker-Tage, Weihnachtsmarkt, Kerb
- Multifunktionsraum/-halle zur Nutzung für Vereine
- Förderung kultureller Angebote im Posthof und Stadthalle, Musikschule renovieren
- Posthofkeller erhalten und beleben
- Bessere Vernetzung und Zusammenarbeit der Vereine



### Stadthalle

- Stadthalle stärker für Vereine und Bürger nutzbar machen
- Breiteres Angebot: Theater, Lesungen, Musikaufführungen, Kino
- Nutzungskonzepte aus Hofheim als Vorbild



### Spiel und Sport

- Sportstätten, Funktionsgebäude ausbauen (z.B. Tennis, Schwimmen)
- Technische Spielangebote für Jungen, mehr Jugendarbeit
- Sanierung bestehender Sportanlagen (z. B. Albert-Schweitzer-Schule Okriftel)
- Hattersheimer Basketballverein als sportliches Angebot

### Zentrale Ergebnisse:

- **Stärken:** Feste und Freizeitangebote, soziale Treffpunkte, Vereinskultur
- Förderung von Kulturangeboten und neue Räume für Vereine
- Vereinfachte Nutzung der Stadthalle für Bürgerveranstaltungen, Kulturangebot verbreitern
- Infrastruktur für Sport(-vereine) ausbauen



## 7. Wirtschaft, Zentren + Landwirtschaft

### Zentren

- Stärken: Wohlfühlatmosphäre in der Stadt, Dörflicher Charakter der Ortskerne, fußläufige Einkaufsmöglichkeiten
- Identifikation mit dem Stadtbild stärken
- Kleinen Aufenthaltsbereiche im Zentrum (z.B. kleine Parks)
- Ortskerne entsiegeln und verschatten
- Mehr Angebote für Jugendliche im Zentrum
- Angebotsvielfalt stärken/erhalten (z.B. Kleidung, Hotel, vegetarisches Restaurant)



### Gewerbe und Innovation

- Ein Innovationszentrum
- Pop-Ups-Store mit wechselnden Angeboten
- Mehr Gewerbeflächen ab 300 qm
- Umwelt und Wirtschaft in Einklang bringen
- Leerstandsnutzung



### Landwirtschaft

- Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen fördern
- Mehr Blühstreifen und Streuobstwiesen
- Verkaufsautomaten mit regionalen Produkten
- Schutz der Landwirtschaft und fruchtbarer Böden

### Zentrale Ergebnisse:

- **Stärken:** Wohlfühlatmosphäre in der Stadt, Dörflicher Charakter, fußläufige Einkaufsmöglichkeiten
- Aufenthaltsqualität und Angebotsvielfalt im Zentrum stärken
- Förderung von Innovation im Gewerbe
- Neue Gewerbeflächen schaffen
- Unterstützung regionaler und ökologischer Landwirtschaft



## 8. Kinderbeteiligung I

Auf den folgenden Seiten wird die Kinderbeteiligung dokumentiert. Neben den Fotos der Bau- und Kunstwerke sind in den Untertiteln die Beschreibungen der Kinder ergänzt.



„Park am Fluss  
zum Erholen mit  
vielen  
Blühpflanzen“



„Raum für Kinder  
zum selbst  
gestalten“



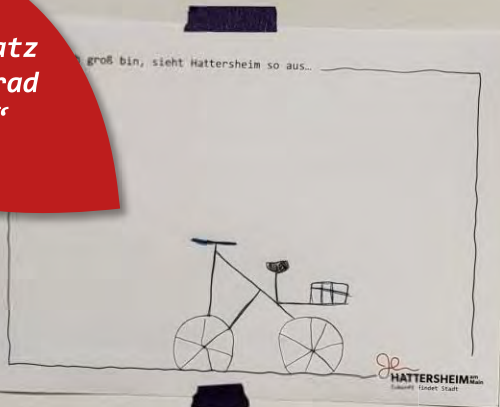
„Freibad mit  
vielen  
Rutschen“

„Grüner Park,  
Park mit Teich  
& Wasserfall,  
Pflanzenbüro“



## 8. Kinderbeteiligung II

„viel Platz  
Zum Fahrrad  
fahren“



„ein großer  
bunter  
Spielplatz“



„ein schönes  
Haus zum  
wohnen“



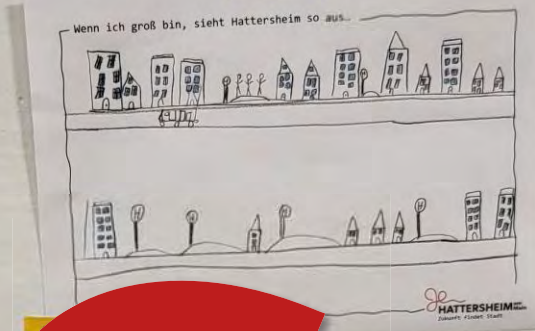
„Eine Woche vor  
und nach Halloween  
Eierverbot ab 16  
Jahren. Mehr  
Solaranlagen“



„schöne Wege  
zum Fahrrad  
fahren“

„mehr Hochhäuser  
Mehr Mülleimer für  
weniger überfüllte  
Mülleimer“

„mehr Bushalte-  
stellen“



„eine große  
Party mit  
Luftschlangen/  
Ballons“



## 8. Kinderbeteiligung III



„ein großer Turm  
für mehr Farben  
an Gebäuden“

„viele  
Reiterhöfe“

„mehr Kutschen  
(wie im  
Prinzessinnen-  
Film)“



„ein Haus für  
Oma/Opa mit  
Fischteich“

### Zentrale Ergebnisse:

- Ausbau der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Ausbau Grünstrukturen
- Offene, kreative Spielmöglichkeiten
- Freibad mit hohem Freizeitwert
- Mehr Farbe im öffentlichen Raum
- Ausbau des ÖPNV
- Sauberkeit fördern
- Zusätzlichen Wohnraum schaffen

## 8. Kinderbeteiligung - Fotoimpressionen



## Zusammenfassung und Ausblick

Die Auftaktveranstaltung zum ISEK Hattersheim am Main war geprägt von einer konstruktiven und positiven Atmosphäre. Die Teilnehmenden waren außerordentlich engagiert bei der Sache und brachten eine Vielzahl unterschiedlichster Ideen, Vorschläge, Kritikpunkte und Sichtweisen in den ISEK-Prozess mit ein.

Im Rahmen der Veranstaltung gelang die Beteiligung zentraler Akteursgruppen, ihre Einbindung in den Prozess sowie der Austausch mit der Stadtverwaltung in besonderem Maße. Der Grad der Konkretisierung bzw. die Umsetzbarkeit, Detailtiefe und Möglichkeit der Verortung im Untersuchungsgebiet variierte zwischen den diskutierten Ideen und Maßnahmenvorschlägen. Zugleich wurde deutlich, wie viele Schnittmengen bzw. Querschnittsthemen zwischen den Handlungsfeldern bestehen.

Im Rahmen der ISEK-Erstellung werden die Ergebnisse nun gesichtet, auf Umsetzbarkeit, Kostenumfang und Verantwortlichkeit hin geprüft, bei Bedarf konkretisiert und fließen dann in die Entwicklung des Maßnahmenkatalogs des ISEK ein. Da sehr viele und zugleich unterschiedlichste Anregungen mitgegeben wurden, ist es eine der wichtigen nächsten Aufgaben, zu ordnen, zu priorisieren und transparent zu kommunizieren, wie und ob diese im Rahmen des Erneuerungsprozesses aufgegriffen und umgesetzt werden können.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden und Mit-Gestaltenden für die gelungene und motivierende Veranstaltung.

